



**C**ornelius der  
 was pays nae sent sa  
 biae. He wart van  
 Decius mit synē cle  
 ricken geseynt in dat  
 ellende. Inde daer ontsinck he bueff  
 dye yn vertroistē ynde sterckten vā  
 sent Cypriaen dē bischoff van Car  
 thaginē. Tso dem leestē haelde mē  
 yn weder vyl dem ellende ynd bra  
 chten vur Decius. ynd dae he y al  
 zyt stantastich ynd onbeweghelic  
 bleue in dem kersten gheloeuen. soe  
 hies yn Decius slaghen mit blyen  
 koluen. ynd he gheboer dat men yn  
 voijre solde in den tempel des aff  
 gods der genoempt was mars. dat  
 he daer offerde. of dat mē ym syn ho  
 efft aff sloeghe. Ind dae mē daer ley  
 de. soe badt yn eyn ritter dat he wold  
 de in syn huys eyn korge zyt komē.  
 ynd vur syn vrouwen dye salustia  
 genoempt was wolde biddē. die. v.  
 jair lanck ghichtich geleghen had  
 de. ynd sy waert durch syn gebede ge  
 sont. Ind der ritter yn syn vrouwe

mit. xv. ritterē worden gheloe  
 uich. Inde Decius gheboer  
 dat men sy alle voijren solde  
 in den tempel des affgods d ge  
 noempt was Mars. Ind dae  
 sy daer quamen. soe spyheden  
 sy vp yn. ind sy worde mit sen  
 te Cornelius onthoeft. Ind sy  
 hain geleeden in dem jair vns  
 heren. cclij. Ind Cypria  
 nus der byschoff van Cartha  
 ginē waert in der seluē stat ge  
 leuert vur den rychter. yn dae  
 he in gheynreley wijs van dē  
 kersten gheloeuen wijchē wold  
 de. soe waert he geseynt in dat  
 ellende. Inde daer nae waert he we  
 der geroeffen vyl dem ellende. ynde  
 der rychter Angliricus genoempt.  
 dede yn onthoeft. Inde dae dese  
 sentencie gegeuen was. so sprack cy  
 prianus. God haue danck. Ind dae  
 he myt dem stocker vp dye stat ko  
 men was. soe beual he synē vrien  
 den. dat sy dem hencker gheuen sol  
 den. xv. gulden penninghe vur syn  
 loen. In he nam eyn lynen doich. in  
 he verband sels syn oughen. ynd  
 alsoe waert he onthoeft. in dem ja  
 ir vns heren. cc. lvi.

**Die legend van sente  
 Eufemia der hylligē  
 ionfferen. . .**



**L**ufemia dye was eyns senatoers dochter. yñ dae sy sach dat Dioclecianus die kersten myt menicher pijnē pijnigher ynde zo ruff. Soe ginc sy koenlich ynde onverveert zo dē richter der genoempt was pius. ynd bekēde offenbeerlich cristus. iñd durch dat exempel eyre koenheit ynd stantasticheyt. soe sterckte sy dye manne dye cleynmoedich waren. Iñd dae der richter dye kersten den eyn nae dem anderē dode. so dede he dye anderen daer gegenwoerdich staen. vp dat als dye stantastighen sien wye wreedelich dat die anderen gepijnicht wordē. dat sy alsus verueert den goden offerhande dedē. Iñd dae he vur Lufemia oughen der byllighe bloit wreedelich stortzet ynde also jamerlich versloeghe. soe wart sy van der groysmoedicheyt der byllighen meer gbesterckte ynde stantasticher. Iñd sy rieff dat yr der richter groys onrecht dede. Sae d

richter dit herde. soe wart he seer verwouwet. ynd meinde dat sy dē godē offerhāde wolde doen. Iñd dae he vā yr vraghe de wat onrecht dat he yr dede. Soe antworde sy. vñ dat ich edel byn van geslecht. waerom setzes du vur mich dye onbekende vrende lude ynde dye zo komelinghe syn. yñ de es sy eyrst zo xpūs varē. ynd zo der geloestē glorien komē. Der richter sprach. Ich meinde dat du weder zo dich seluē gekomē haddes. ynde ich verwouwet mych dat du dynre edelheyt yñ dyns geslechtes gedacht haddes. Dae sloes he sy mit den anderē in den kercker sonder bande al warē dye anderen gevanghen myt vesserē. Des anderē daghes so waert sy ongebonden myt den anderē dye gebonden waren vur den richter bracht. ynd sy claghede euer swerlich dat men sy spaerde yntgheit der keyser gebot dat men sy myt yseren nyet enspande. Sae dede sy der richter seer wreedelich slaghe an eyre kynnebacken yñ weder in dē kercker legghen. Iñd der richter volghede yr. ynd woude sy vercrastē. Mer sy weerde sich menlichen. ynd durch gods crafft soe waert syn hāt stijff. Sae meynde he dat he bezouert hadde geweest. ynd he seyn de zo yr den proyst van synem byys. ynde he y ghelouet yem veel guets. weer yt sach dat he sy daer zo brechte. dat sy synen wilken dede. Mer dese proyst der vant den kercker beslossen dae sy in was. ynde he y mochtē nyet vp doen mit sloffelen.

noch vp brecken mit bijlen. ynd hey  
waert besessen van dem duuel ynde  
zo rijss sich selue ynd moechte nau/  
we ontvlyen. Daer nae bracht me  
sy vis dem kercker. ind setzede sy vp  
ein rat. ind dat was bynne vol vu/  
yrs. ynde der meister hadde dat rat  
gemacht dat bynnen ynde besiden  
temme waren. ynde hey gaff de ghe/  
nen dye yt trecken solden cyn zeich  
en. dat wanneer sy ein geluyt hoerde  
dat sy dan al trecken solden. in als  
dan dat vuyr vis ginck. dat dye lem  
me all yr lycham zo rijssen solden.  
Mer als got wolde. so viel dat yser  
daer me dat rat mede keerde vyssyn  
re hant. ynd machede cyn geluyt. in  
dae zoghe sy alle. ind dat rat zoech  
de meister all in stucke. ynd god hi  
elt **Lufemien** dye daer vp stont all  
ongeqwert. Dae worden dye alde  
ren des meysters seer bedroeft ynd  
schreyede. ynde leyden vuyr vnder  
dat rat. ynd wolden **Lufemia** myt  
dem rat verbernen. Mer men sach  
dat dat rat verbernde. ynd dat **Lufemia**  
ontbonden waert van de en/  
ghelen. ynd sy wart gevoirt vp ein  
hoghe stat ongeqwert. Dae sprach  
**Appellianus** zo dem ruyter. Der  
kersten craffe enweijt nyet verwon  
nen dan mit yser. daerom raide ich  
dat du sy does ontboeffde. Dae stalt  
men ein leyder vp ynd daer ginck  
eyn vp. ynd dae hey syn hant zo yr  
strecken wolde. soe wart he lam. yn  
men konden nauwe leuendich daer  
aff brengben. **D**ae nae steijch  
eyn ander daer vp der **Sostenes** ge  
noempt was. ynd he waert zohant  
verwandelt. ynd badt vm vergheij  
nisse. ynd he zoech syn sweert vyss.  
ynd sprach zo de ruyter. dat he sych

seluer lieuer do de wolde. dan dat he  
aentastē wolde. die dye engelen besch/  
ermde yn beschuttede. Zo de lesten  
dae sy daer af gebracht wart. so spr/  
ach d ruyter zo synē cācklyer. dat he  
zo yr alle jonghelinghe vergaderē  
solde. yn dat sy so langhe mit yr on/  
kuischeit driue soldē. dat sy vā mo/  
etkeide stoerne. Mer dae d cācklyer  
zo yn in ginck yn he sy bedēde vā.  
ynd sach by yr veel schoen ionssere.  
soe wart he zohant bekeert durch yr  
vermaninghe. in wart kerste. Dae  
dede d ruyter die ionssrouwe vp han/  
ghe mit eyre hair. yn dae he sy nyet  
verwinnē enmoechte. so dede he sy in  
eyn kercker sluffē sond essen in sond  
drincken. yn dat me sy vp de seuende  
dach qwertē soldē ruse vier grois/  
sen steynē als cyn oliue. Mer d en/  
gel bracht yr degelichs zo essen. In  
dae d seuende dach quac. in dae sy ru/  
schen vier alzo groys steyn geleyt  
was. durch yr gebede soe wordē alle  
dye steyn zo gemul yn zo asche. In  
daer durch schemde sich d ruyter dat  
he alsus verwonnē was vā d ionss/  
serē. In he dede sy werpē in eyn gra  
uē daer dye wreede beeste in waren.  
yn dye zo reijssen alle mynsche dye  
sy begreiffen yn dye vuyr sy quame  
In dae dye ionssrouwe zo de beeste  
gekome was. so quaemē sy sanstimo  
edelich ynd smeichede zo d ionssere.  
ynd leyde yr sterze zosamē. als off  
sy yr eyne sessel machē woude daer  
vp zo sitzen. ind daer mede soe be/  
schaempren sy den ruyter noch veel  
meer. Ind vm dat d vaigt van be/  
nauwicheit ynd van moeyenisse by  
nae sterue wolde. So ginck d henc/  
ker zo yr in. vm dat he syns heren  
bedroefnisse wreche wolde. yn stach

yr eyn swert in yr hertze. ynde alsus  
wart sy xpus mercelersche. Ind der  
richter dede ym aen vnr synen loen  
cyn sijden cleyt yn gaff ym ein gul-  
de halbant vnr synē hals. Mer dae  
he vrs ginck so begreiff yn ein leen  
we ynd 130 riss yn soe seer. dat die sy-  
nē dye yn langh soechtē. 130 dem les-  
ten nauwe vonden enwenich vā sy-  
nē beynē. ynde dat sijden cleyt ynde  
dat gulden halbant. Ind Priscus  
der richter ass sich seluē ynde starff.  
Ind sene Lufemia wart mit groif-  
sen eeren begrauen 130 Calcedonien  
Inde durch yr verdiensten. soe wor-  
den alle heyden ynde joiden ghe-  
loeuich. Sy hait geleeden in dem jair  
vns heren. CC. ynd. lxxx.

**Die legend van lente  
lambert dem hillighe  
byschoff ynd merce-  
ler...**



**L**ambertus der  
was edel van geslechte.  
mer edelre vā hilticheidē  
Vā synre ionckheit was

he wail gelcert. jū vnr synē hilticheit  
so hadde yn lief alle mynsche so seer  
dat he nae theodardus synē meyster  
d' bishoff was vā crete. daer 30 eynē  
bischoff gekore wart. yn d' koeninc  
Childericus hadde yn 130 mail lieff  
in sundling bouē all andere bishof-  
fen. Mer dye quaitheit synre beynē  
die woys. in die wreede mynsche ver-  
dreue yn sond sacht vrs synē eere. yn  
sy setzedē feramūdus in syn stat. in  
lābert ginck in ein cloister. in dae le-  
uede he seue iair lāct in allē hiltiche-  
idē. Op ein nacht dae he vā synē ge-  
bede vp gestandē was. soe macht he  
mit synē schoe d' ym ontviel ein ges-  
luit vp d' dormiter. Dae d' abt dit  
hoerde. soe sprach he. Der dit gerucht  
gemacht hait. der ghae rystch 130 dē  
cruyts. ind lābertus ginck geringh  
baervoef ind in eynē haitē hemd 30  
dē cruys.

In he bleef daer soe lāgh  
staede in d' sne in in d' yse in in  
d' vorst. bis dat die broed nae  
d' mette sich wermde. ynde dae  
vernam d' abt dat he niet daer  
enwas. Ind dae he vā eynem  
broed hoerde dat he der weer der  
30 dē cruys gegāgē were. So  
hies yn der abt in leyden. ind  
he ynd alle dye moeniche hadē  
yn vnr verghiffnisse. Inde he  
verqaf yn dat nyet alleyn gue-  
dichlich. mer hey predichte yn  
ouch groyslich van der doech-  
de d' lijdsahēyt. Naē seue iairē  
soe wart feramūdus verdreue.